

*Die Steinacher Ribí Gartenbau GmbH ist für ihre Kundschaft auch in den Wintermonaten mit Offerten, Planung und Vorarbeiten im Einsatz*

## **Der Winter muss nicht langweilig werden**

**Während sich die Ribí Gartenbau GmbH im Herbst kaum vor Aufträgen retten kann, geht es im Winter meist ruhiger zu und her. Marietta Ribí verrät, was die Kundschaft daran ändern kann.**

Aktuell würden gerade überall Bäume geschnitten und Sträucher zurück gestutzt, berichtet Marietta Ribí: «Alles wird winterfest gemacht.» Sie ist seit Beginn des Familienunternehmens Ribí Gartenbau in der Administration tätig und weiss, wie das Team zur Zeit beschäftigt ist und was ansteht. Während die Aufträge im Herbst en masse eintreffen, wird es im Winter tendenziell ruhiger im Betrieb. Doch aufgrund der immer milder werdenden Winter, könne unterdessen auch viel während der kältesten Jahreszeiten gemacht werden. «Am besten macht man sich schon jetzt Gedanken, wie der Garten im Frühling aussehen soll.»

### **Vorausschauend planen**

Vorarbeiten wie Rodungen könnten bereits im Winter erledigt werden, erläutert Marietta Ribí. Wer sich im Winter frühzeitig melde, habe gute Chancen, dass schnell darauf reagiert werden könne. Dies bedeute nicht, dass man sich bei Ribí nicht über all die Aufträge im Frühling freue, betont Marietta Ribí: «Wir schätzen jeden unserer Kunden.» Nur sei man eben froh, wenn man die Arbeit ein wenig aufteilen könne und bereits im Winter Pläne für den Frühling ausarbeiten könne.

### **Teamzuwachs erwünscht**

Für «Ribí Gartenbau» sind zur Zeit sechs Mitarbeitende im Einsatz – inklusive dem ehemaligen Chef Beat Ribí und dem jetzigen Geschäftsführer Stefan Ribí. Dieser führt das Geschäft seit 2017 und achtet darauf, dass sein Unternehmen stets auf dem neusten Stand ist – vom Fuhrpark über die Arbeitsgeräte bis hin zu den administrativen Hilfsmitteln. Ausserdem würde Stefan Ribí gerne einen Lernenden oder eine Lernende als Landschaftsgärtner/in für den Sommer 2023 einstellen. Leider hätten sie bis jetzt noch niemanden gefunden, erzählt Marietta Ribí. Dies, obwohl der Beruf ihrer Meinung nach einer der schönsten sei: «Man kann vom ersten Entwurf über die körperliche Arbeit bis hin zur Begeisterung der Kundschaft alles von Anfang an miterleben.»